



WAHLWERBUNG, Auftraggeber: SVP,  
Helmuth Renzler



## Das Leben muss sich wieder rechnen!

### Helmuth Renzler, Nr. 26

[www.helmuthrenzler.svp.eu](http://www.helmuthrenzler.svp.eu)



27.10. Landtagswahl 2013

SEITE 18

STEUERN

### Höherer Abzug bei Löhnen

SEITE 20-21

COMPUTER

### Windows 8.1 mit Neuerungen

SEITE 26-27

AUTO & MOTOR

### Im Test: Seat Leon Sport-Coupé



# Miteinander erfolgreich

Wenn Paare Unternehmen führen: Chancen und Risiken ► Seiten 3 bis 6

## SCHLAF G'SUND SAMINA

Hochwertige Naturmatratzen  
Schlafzimmer, Bettware und Zubehör

Magnus Fuchsberger  
Lana • Boznerstr. 21 • Tel. 0473 564 804  
[schlafgesund.it](http://schlafgesund.it)

## Beikircher GRÖNLÄND

Holzpellelets lose  
und in Säcken

Jetzt noch günstig für  
den Winter einlagern!

Tel. 0474 / 376119  
oder 0473 / 490102

Bruneck/Stegen • Sand in Taufers • Lana

## NEUER VERSCHROTTUNGS- SERVICE FÜR FAHRZEUGE

Gruppe Santini  
Giottost. 4/A | 39100 Bozen  
Tel. 0471/195195 | Fax 0471/201792  
Grüne Nummer 800/726116

## Einladung Workshop

## Googelhupf.it

internetmarketing akademie

Auf alle Fälle vorbereitet!  
Neue Kursserie im Internet Marketing

„Online-Marketing-Manager“  
Lehrgang – 4 Tage intensiv und kompakt

Info und Anmeldung unter [www.googelhupf.it](http://www.googelhupf.it)



Experten zufolge haben Unternehmen, die von Paaren geführt werden, das Zeug dazu, besonders erfolgreich zu sein.

Shutterstock

# Das Duo als Erfolgsprinzip

**UNTERNEHMEN:** Zahlreiche Betriebe werden von Paaren geführt – Chancen und Hindernisse

VON SABINE GAMPER

Sie stehen miteinander auf, gehen miteinander zur Arbeit, haben gemeinsame Besprechungen, lösen gemeinsam Probleme, sie essen miteinander zu Abend und schlafen vor dem Fernsehapparat gemeinsam ein: Auch in Südtirol gibt es zahlreiche Paare, die quasi 24 Stunden von 24 miteinander verbringen, weil sie gemeinsam ein Unternehmen führen. Das ist nicht ohne Risiko – für das Paar und den Betrieb –, birgt aber auch zusätzliche Chancen.

Für sie ist es Alltag, miteinander zu leben und zu arbeiten: Barbara und Martin Plaickner gehen jetzt seit über 20 Jahren gemeinsam durchs Leben. Seit sieben Jahren führen sie miteinander in Brixen einen Elektrobetrieb, der mittlerweile 17 Mitarbeiter beschäftigt. „Es ist schon eine tägliche Herausforderung, gemeinsam die betrieblichen Schwierigkeiten zu meistern. Es ist aber auch schön, gemeinsam berufliche Erfolge leben zu können“, sagt Barbara Plaickner. Die Aufgaben im Betrieb haben die beiden Chefs klar getrennt. Martin Plaickner ist für die gesamte elek-

trotechnische Seite, die Aquisition und Projektentwicklung zuständig, während Barbara Plaickner für die Verwaltung, die Buchhaltung und die Personalleitung

verantwortlich ist. Ihr Erfolgsrezept für das gemeinsame Leben und Arbeiten? „Die beidseitige Freude am eigenen Unternehmen“, sagt Barbara Plaickner.

„Um aber ein Unternehmen miteinander zu führen, muss man sich schon auch gut verstehen; es braucht wohl auch Gemeinsam-

(Fortsetzung auf Seite 4)

**SVP Wirtschaft**  
In der Mitte der Gesellschaft

Nr. 30  
Dieter Steger

Nr. 10  
Heidi Felderer

Nr. 33  
Christian Tschurtschenthaler

Nr. 34  
Thomas Widmann

Nr. 25  
Hansi Pichler

**Kompetenz entscheidet!**

Unsere Themen: [www.svp.eu/programm](http://www.svp.eu/programm)

**27.10. Landtagswahl 2013**

Wahlwerbung, Auftraggeber: SVP Wirtschaft

keiten - und Liebe.“

So wie Barbara und Martin Plaickner führen in Südtirol zahlreiche Paare miteinander einen Betrieb. Genaue Daten darüber gibt es nicht, wie viele Betriebe hierzulande von einem Paar geführt werden. Doch die Schweizer Unternehmerin und Buchautorin Bettina Plattner-Gerber schätzt, dass es in Südtirol bei nahezu allen Familienunternehmen der Fall ist.

Plattner-Gerber, die selbst seit rund 20 Jahren mit ihrem Mann, einem Südtiroler, zusammenarbeitet, hat nun gemeinsam mit der Schweizer Diplompsychologin und Unternehmensberaterin Lianne Fravi das Phänomen genauer unter die Lupe genommen. Mit „Wenn Paare Unternehmen führen. Ein Handbuch“ ist die vielleicht erste Publikation im deutschsprachigen Raum zu dem Thema entstanden. Die Autorinnen sagen: „Je kleiner das Unternehmen, desto eher ist es von einem Paar geführt. Denn je kleiner das Unternehmen, desto knapper sind die Ressourcen und desto eher greift man auf den Nächsten zurück.“

In ihrem Buch kommen Plattner-Gerber und Fravi zum Schluss, dass ein Unternehmen durchaus davon profitieren kann, wenn die Führungsspitze auch privat verbandelt ist. „Wenn man als Paar ein Unternehmen führt, hat das ganz klar Vorteile gegenüber anderen Führungskonstellationen“, betont Bettina Plattner-Gerber gegenüber dem „WIKU“.

Das liegt aus ihrer Sicht in erster Linie daran, dass man sich als Paar sehr stark miteinander, aber auch sehr stark mit dem Unter-

# „Aufgabenteilung ist wichtig“

**M**aria und Franz Hinteregger sind seit 1993 beruflich und privat gemeinsam unterwegs. Sie führen miteinander das Vier-Sterne-S-Hotel „Lüsnerhof“ in Lüsen.

**„WIKU“: Vervollständigen Sie folgenden Satz: Miteinander zu leben und zu arbeiten ist...**

Maria Hinteregger: ... eine tagtägliche Herausforderung, die man aber schaffen kann, wenn man die Aufgabenbereiche eines jeden klar definiert hat.

**„WIKU“: Wo liegt die größte Schwierigkeit, wenn man Lebenspartner und Geschäftspartner zugleich ist?**

Maria Hinteregger: Es ist schwierig, die Grenze zum beruflichen Alltag zu ziehen, zumal auch jeder ein unterschiedliches Bedürfnis nach Freiraum und Freizeit hat.

Franz Hinteregger: Wir nehmen uns daher immer wieder mal kurze Auszeiten, entweder allein oder mit der Familie. Das ist wichtig.

**„WIKU“: Sehen Sie in dieser**

nehmen identifiziert. „Daraus entsteht eine sehr hohe Leistungsbereitschaft. Wenn man das volkswirtschaftlich betrachtet, stellt man fest, dass man den Arbeitseinsatz von zwei Personen, aber die Leistung von mindestens dreien hat. Das ist pure Wertschöpfung“ (siehe auch Interview Seite 6). Noch dazu seien paargeführte Unternehmen sehr



Maria und Franz Hinteregger führen gemeinsam das Vier-Sterne-S-Hotel „Lüsnerhof“.

**Konstellation mehr Vor- oder mehr Nachteile?**

Franz Hinteregger: Es hat Vor- und Nachteile. Für die Partnerschaft wäre es vielleicht manchmal einfacher, getrennt zu arbeiten. Aber für den Betrieb ist es besser, wenn man sich mit seinem Partner absprechen kann. In unserem Betrieb beispielsweise führen wir immer wieder gerne

neue innovative Dinge und Angebote ein: Da können wir viel schneller vorgehen und entscheiden, wenn wir das unter uns diskutieren können.

Maria Hinteregger: Und nachdem der Betrieb gut läuft und uns die Arbeit gefällt, scheint das zu funktionieren. Wir können wohl gut miteinander führen.

(gam) © Alle Rechte vorbehalten

stabil und könnten gegenüber den Kunden mit einer hohen Glaubwürdigkeit punkten. „Und das ist ein Marktvorteil.“

Doch die Vorteile gibt es freilich nicht zum Nulltarif. Miteinander zu leben und zu arbeiten birgt auch einige Risiken in sich. Das fängt schon bei der Abgrenzung der beiden Lebensbereiche an.

Dieses Problem kennen auch die Südtiroler Paare, die gegenüber dem „WIKU“ über ihre Erfahrungen berichtet haben. „Wenn man miteinander lebt und arbeitet, liegt die größte Schwierigkeit darin, Privates und Berufliches zu trennen“, räumt beispielsweise Kaufmann Sebastian Amberger ein. „Denn es passiert schon öfter, dass man am Sonntagmittag über Geschäftliches redet. Das ist zwar einerseits gut, aber andererseits muss man Arbeit auch mal Arbeit sein lassen.“

Das sehen auch Maria und Franz Hinteregger so, die seit 20 Jahren gemeinsam das Vier-Sterne-S-Hotel „Lüsnerhof“ führen. „Die Grenze zum beruflichen Alltag zu ziehen, ist wohl die größte Herausforderung“, sagt Maria Hinteregger. Das Paar nimmt sich daher, so oft es geht, eine kürzere oder längere Auszeit - entweder allein oder mit der Familie.

Sich bewusst Zeit für die Bezie-

hung zu nehmen, ist auch laut Plattner-Gerber und Fravi wichtig. „Die Pflege der Beziehung ist eine wichtige Aufgabe für jedes Paar, das den Lebensweg gemeinsam bestreitet. Aber bei Führungsduos muss die Pflege des Paar-Seins einen ganz besonderen Stellenwert haben, wenn die Beziehung nicht dem Sog des unternehmerischen Wirkens zum Opfer fallen soll“, schreiben die Autorinnen.

Doch auch die Frage danach, wer der Chef nach außen ist, wie die Arbeitsleistung des Unternehmerpaares entlohnt wird, und wie man damit umgeht, wenn es mal kracht, stellen die Beziehung vor große Herausforderungen. Trotz aller Hürden überwiegen laut Plattner-Gerber bei paargeführten Unternehmen unter Strich dennoch klar die Vorteile. Dafür müssten die Paare es aber schaffen, die Eigenschaften und Fähigkeiten des Einzelnen „als Quelle von Erfahrung und Know-how“ zu betrachten und das Beste von beiden zum Wohle des Unternehmens einzusetzen. Wenn sie dann noch bereit seien, „laufend in die Beziehung zu investieren, dann haben sie gute Chancen, privat und unternehmerisch besonders erfolgreich zu sein“.

© Alle Rechte vorbehalten

**NEU**  
€ 19,90

**2 x 60**  
ungewöhnliche  
Gipfeltouren zu wenig begangenen  
Routen und Bergen in Südtirol.

www.tappeiner.it **TAPPEINER.**

# „Klare Vorteile für den Betrieb“

**INTERVIEW:** Buchautorin Bettina Plattner-Gerber über Paare, die miteinander einen Betrieb führen

**S**tändig zusammensein, dieselben Arbeitskollegen, dieselben Probleme: Das ist der Alltag für Paare, die gemeinsam einen Betrieb leiten. Aber kann das gut gehen? Es kann – und wie, sagt die Schweizer Unternehmerin und Buchautorin Bettina Plattner-Gerber.

**„WIKU“: Frau Plattner, ehrliche Antwort: Miteinander leben und arbeiten – kann das klappen?**

Bettina Plattner-Gerber: Man hört zwar immer wieder, dass Menschen sagen, sie könnten nie mit ihrem Partner arbeiten. Aber das liegt wahrscheinlich daran, dass sie diese Erfahrung nie gemacht haben. Sie hatten somit gar nicht die Möglichkeit zu erkennen, welche Vorteile das bringt. Aber es gibt natürlich auch Paare, die arbeiten miteinander und trennen sich deswegen. Es ist nicht so, dass man nicht daran scheitern kann.

**„WIKU“: Sie sagen es hat Vorteile, als Paar einen Betrieb zu führen. Welche?**

Plattner: Das hat Marktvorteile, finanzielle Vorteile, aber auch Vorteile für die Beziehung.

**„WIKU“: Das müssen Sie erklären.**

Plattner: Wenn ein Paar ein Unternehmen führt, dann identifiziert es sich sehr stark mit dem Unternehmen, und beide Partner identifizieren sich zudem stark auch miteinander. Daraus entsteht eine sehr hohe Leistungsbereitschaft. Wenn man das volkswirtschaftlich betrachtet, stellt man fest, dass man den Arbeitseinsatz von zwei Personen, aber die Leistung von dreien hat. Das ist pure Wertschöpfung.

**„WIKU“: Deshalb entstehen daraus auch finanzielle Vorteile?**

Plattner: Ja, denn dadurch, dass zwei Leute die Leistung von dreien bringen, entsteht ein Mehrwert. Dazu kommt noch die hohe Glaubwürdigkeit. Egal, ob es sich um eine Tischlerei, ein Hotel oder ein Architekturbüro handelt: Wenn zwei persönlich verbundene Menschen hinter einem Unternehmen und seinen Produkten stehen, führt das beim Kunden zu einer höheren



Bettina Plattner-Gerber: Als Paar einen Betrieb zu führen, hat Marktvorteile, finanzielle Vorteile, aber auch Vorteile für die Beziehung. Plattner&Plattner

**„Keine andere Führungskonstellation bewirkt eine so hohe Loyalität und Stabilität.“**

Bettina Plattner-Gerber

Glaubwürdigkeit. Und das ist im Endeffekt ein Marktvorteil. Nicht zuletzt muss man auch sagen: Keine andere Führungskonstellation bewirkt eine so hohe Loyalität und Stabilität.

**„WIKU“: Von Paaren geführte Betriebe sind also stabiler als andere?**

Plattner: Führt ein Paar ein Unternehmen – auch dann, wenn ihm der Betrieb nicht gehört –, wird es sich nicht nicht so schnell davon trennen. Denn dadurch, dass die Beziehung mit der Arbeit verstrickt ist, gibt man nicht so leicht auf. Ein angestellter Manager ist oft schneller wieder weg. Paargeführte Unternehmen sind also weniger volatil und haben daher auch eine hohe Stabilität.

**„WIKU“: Sie sagen, damit kann man auch bei den Banken punkten.**

Plattner: Ja. Denn bei der Bewer-

tung der Kreditwürdigkeit achten Banken auch auf weiche Faktoren, beispielsweise darauf, wie eine Firma Schwierigkeiten und Durststrecken überstehen wird usw. Paare sind da im Vorteil, wie uns auch die größte Regio-

**„Wenn das Duo funktioniert, entsteht Mehrwert auf allen Seiten: Leadership, Verantwortung, Spaß und Know-how im Doppelpack.“**

Bettina Plattner-Gerber

nalbank in Graubünden bestätigt hat.

**„WIKU“: Für den Betrieb mag es vielleicht von Vorteil sein, wenn er von einem Paar geführt wird. Aber für die Paarbeziehung ist es doch schwierig, wenn man auch beruflich aneinandergekettet ist.**

Plattner: Das ist das zusätzliche Risiko, das Paare, die einen Betrieb gemeinsam leiten, auf sich nehmen müssen. Schwierigkeiten zuhause spürt man auch im Geschäft, und umgekehrt wirken sich Probleme im Geschäftlichen auch negativ auf das Privatleben aus. Ein weiteres Risiko ist, dass man im Falle einer Trennung nicht nur die Beziehung, sondern auch das Unternehmen verliert. Alles ist viel existenzieller. Andererseits hat diese Führungskonstellation aber auch zusätzliche Chancen – auch im Privaten.

**„WIKU“: Inwiefern?**

Plattner-Gerber: Führungspaare entwickeln sich gemeinsam auf Augenhöhe. Zudem ist die Gefahr, sich auseinanderzuleben, geringer. Auch sind die Unternehmerin und der Unternehmer füreinander „alles in einem“: Freund, Freundin, Kumpel, Ehefrau, Ehemann, Arbeitskollege und -kollegin, Coach, Kummerkasten und manchmal Stellvertreter oder Vorgesetzter. Beide Partner haben zudem die Möglichkeit, einander aus in einem ganz anderen Blickwinkel zu sehen und dadurch besser kennen zu lernen.

**„WIKU“: Sie meinen: Geschäftlicher Erfolg produziert priva-**

**tes Glück?**

Plattner: Ja. Denn der geschäftliche Erfolg strahlt auf das Privatleben, die Familie, das Paarglück aus. Gemeinsam ein Ziel zu verfolgen, stärkt die Beziehung. Es ist etwas Sinnstiftendes, miteinander zu arbeiten. Und umgekehrt inspiriert das private Glück den geschäftlichen Erfolg. Es ist ein Alles oder Nichts, Himmel oder Hölle.

**„WIKU“: Sind Unternehmen, die von einem Paar geführt werden, erfolgreicher als andere?**

Plattner: Dazu liegen leider keine Zahlen vor. Denn das Messen von Paarerfolg versteckt sich zum Teil in den Statistiken über Familienunternehmen. Auch wir haben für unser Buch keine Statistiken erstellt, sondern mit Experten gesprochen und zwölf Paare befragt. Doch nach diesen Recherchen würde ich sagen: Wenn das Paar zusammenbleibt und es ihm gelingt, durch die Unterschiede der Partner das Beste aus zwei Welten zum Wohle des Unternehmens einzusetzen, die Persönlichkeiten der Partner als Ressource von Erfahrung und Know-how zu betrachten und noch dazu bereit ist, laufend in die gemeinsame Beziehung zu investieren, hat es große Chancen, mit seinem Unternehmen besonders erfolgreich zu sein. Wenn das Duo funktioniert, entsteht Mehrwert auf allen Seiten: Leadership, Verantwortung, Spaß und Know-how im Doppelpack.

**„WIKU“: Wo sind die größten**

## ZUR PERSON

### Bettina Plattner-Gerber

**B**ettina Plattner-Gerber stammt aus der Schweiz und ist ausgebildete Diplom-Hotelière. Nach über 20 Jahren Führungstätigkeit in der Hotellerie hat sie mit ihrem Mann, dem Südtiroler Richard Plattner, 2010 in St. Moritz die Plattner & Plattner AG gegründet, die Tourismusunternehmen und klein- und mittelständische Betriebe in der Entwicklung von Strategie und Führung unterstützt.

**Fallen? Wo wird's schwierig?**

Plattner: Ein besonders wichtiger Punkt ist die Kommunikation. Als Führungspaar lebt man in unterschiedlichen Welten, die sich überschneiden, jedoch unterschiedliche Verhaltensweisen und Kommunikationsregeln erfordern. Da Männer und Frauen unterschiedlich kommunizieren, liegt in der gelungenen Kommunikation ein Schlüssel zum Erfolg. Es besteht zum Beispiel ein großer Unterschied zwischen dem, was man sagt, und dem, wie man es sagt. Die meisten Paare streiten weniger über das Was, sondern nur über das Wie. Daran wie Menschen miteinander sprechen, kann man die Qualität ihrer Beziehung erkennen. Ein anderer Punkt ist das Zuhören. Es ist für die meisten Menschen schwierig, sich zurückzunehmen und zuzuhören, was der andere sagt. Die meisten sind im Streit damit beschäftigt, ihren eigenen Standpunkt darzulegen. Das ist ganz normal, aber man muss wissen, dass es auch wichtig ist, zuzuhören.

**„WIKU“: Das klingt in der Theorie einfach. Doch wenn die Emotionen hochgehen, ist es nicht einfach, ruhig zu bleiben und zuzuhören. Sie arbeiten selbst seit 20 Jahren mit Ihrem Mann zusammen. Gab es nie Momente, in denen Sie ihn lieber dorthin geschickt hätten, wo der sprichwörtliche Pfeffer wächst?**

Plattner: Doch. Aber das gehört dazu. Und manchmal muss man auch über etwas hinwegsehen und sich überlegen, ob es sich wirklich lohnt, darüber zu streiten. Solange die gemeinsame Vision als übergeordnetes Ziel stimmt und man gemeinsam dieser Vision auf der Spur bleibt, gibt es in der individuellen Art, ein Ziel zu verfolgen, eben Unterschiede.

**„WIKU“: Gelassenheit als wichtigster Ratschlag für andere Paaren, die miteinander leben und arbeiten?**

Plattner: Es gibt einige Erfolgsrezepte. Aber Humor und Gelassenheit sind wichtig. Wenn die Liebe groß genug ist, dann kann man bestimmte Dinge auch mal mit Humor nehmen, und man kann auch mal alle Fünfe grade sein lassen.

■ **Buchtipp:** Lianne Fravi, Bettina Plattner-Gerber: Wenn Paare Unternehmen führen. Ein Handbuch, Kösel-Verlag 2013, 368 Seiten.

© Alle Rechte vorbehalten

# „Wir teilen die gemeinsame Freude am Unternehmen“

Seit über 20 Jahren gehen Barbara und Martin Plaickner gemeinsam durchs Leben. Im Elektrobetrieb Elektro Plaickner in Brixen war Barbara Plaickner zunächst „nur“ nebenher tätig. Erst als der Betrieb zusehends wuchs, kündigte Plaickner ihren Job als Lehrerin und stieg 2006 im Unternehmen ein.

**„WIKU“: Vervollständigen Sie folgenden Satz: Ein Unternehmen als Paar zu führen, ist...**

Barbara Plaickner: ... eine tägliche Herausforderung, wenn man gemeinsam betriebliche Schwierigkeiten meistern muss, und schön, wenn man gemeinsam berufliche Erfolge leben kann.

**„WIKU“: Wo liegt die größte Schwierigkeit, wenn man Lebenspartner und Geschäftspartner zugleich ist?**

Plaickner: Die Schwierigkeit liegt genau darin, beides zu sein. Berufliches und Privates zu tren-



Barbara und Martin Plaickner sind Chefs des Brixner Elektrobetriebes Elektro Plaickner. arnold ritter

nen, ist nicht so einfach. Dann redet man oft auch beim Sonntagsfrühstück übers Geschäft. Allerdings glaube ich auch, dass es für die Kinder von Vorteil ist, wenn ihnen schon von klein auf vorgelebt wird, was wirtschaftliches Denken bedeutet.

**„WIKU“: Wo sehen Sie den größten Vorteil?**

Plaickner: In der Aufgabenteilung. Denn mit einem verlässlichen Partner an seiner Seite kann man sich voll und ganz auf die eigenen Aufgaben konzentrieren.

**„WIKU“: Wie lautet Ihr Erfolgsrezept?**

Plaickner: Die gemeinsame Freude am eigenen Unternehmen. Um ein Unternehmen gemeinsam zu führen, muss man sich aber schon auch gut verstehen; es braucht wohl auch Gemeinsamkeiten – und Liebe.

(gam) © Alle Rechte vorbehalten

# „Können uns hundertprozentig aufeinander verlassen“

Seit 17 Jahren sind sie verheiratet und seit 15 Jahren führen sie gemeinsam das Bekleidungs-geschäft Country-Hotelkleidung in Frangart: Susanna und Sebastian Amberger.

**„WIKU“: Vervollständigen Sie folgenden Satz: Miteinander zu leben und zu arbeiten ist...**

Sebastian Amberger: ... wunderschön. Ich genieße es, mit meiner Frau so viel Zeit wie möglich zu verbringen und gemeinsam mit ihr an unsrem und für unser Unternehmen zu arbeiten. Wir stecken da beide viel Kraft hinein und teilen die Freude.

**„WIKU“: Wo liegt die größte Schwierigkeit, wenn man Lebenspartner und Geschäftspartner zugleich ist?**

Amberger: Am schwierigsten ist es vielleicht, Privates und Berufliches zu trennen. Wenn man gemeinsam ein Unternehmen führt, passiert es schon, dass man auch am Sonntagmittag über Geschäftliches redet. Das ist einerseits gut, aber andererseits muss man Arbeit auch mal Arbeit



Sebastian und Susanna Amberger leiten gemeinsam das Geschäft Country-Hotelkleidung in Frangart.

sein lassen. Schwierig ist außerdem, geschäftliche Entscheidungen des Partners nicht persönlich zu nehmen. Anders gesagt: Wenn man beruflich nicht einer Meinung ist, heißt das noch lange nicht, dass man deshalb als Mensch und Partner nicht mehr geschätzt wird. Da muss man aufpassen, dass es nicht zu Missverständnissen kommt.

**„WIKU“: Wo sehen Sie den größten Vorteil?**

Amberger: Der größte Vorteil ist, dass wir uns gegenseitig bei beruflichen Entscheidungen beraten und uns hundertprozentig aufeinander verlassen können – wahrscheinlich mehr als das bei einem anderen Geschäftspartner der Fall wäre.

(gam) © Alle Rechte vorbehalten